

Auch diesmal blieb alles anders

Das 56. Schlossgartenfest vereinte allerlei Prominenz mit einem bunten Publikum

Es war eine lange rauschende Ballnacht: Beim 56. Schlossgartenfest sorgte nicht zuletzt die wunderbare milde Sommernacht für beste Stimmung bei den 6500 Besuchern. Hier einige Impressionen der Veranstaltung, die unter dem Motto „Alles bleibt anders“ stattfand.

Nein, eine Vorstandssitzung des Siemens-Konzerns kam nicht zustande, obwohl die Konzernspitze ziemlich komplett vertreten war und mit Peter Löscher auch ihr Vorstandsvorsitzender Erlangen jene Bedeutung gab, die der Standort im Siemens-Konzern (als nach wie vor größter und wichtigster) hat. Die Zentrale des Siemens-Konzerns mag in München am Wittelsbacher Platz gut aufgehoben sein, mindestens einmal im Jahr aber spielt die Musik in Erlangen: Beim Schlossgartenfest der Universität, und dabei gleich auf vier Tanz-Podien. Ein gutgelaunter „Industrie“-Chef Siegfried Russwurm ließ zudem als geborener Franke keinen Zweifel daran, dass Muffeligkeit deren zwingendste Eigenschaft nicht ist – so viel Frohsinn auf 250 Meter Breite und 550 Meter Länge lässt sich sonst kaum finden.

Die gute Laune übertrug sich offenbar auch auf die Begegnungen. Ein freundliches Gespräch zwischen Konzern-Chef Peter Löscher und seinem Vor-Vorgänger Heinrich von Pierer? Bitte sehr: Auf dem Schlossgartenfest trafen sich der Patriarch und der Manager – und es herrschte erkennbar ein überaus freundlicher Ton.

Die Politik war so gut vertreten wie lange nicht: Innenminister Joachim Herrmann hatte seine Kollegin Christine Haderthauer, Ministerin für Soziales, mitgebracht, nicht mitbringen musste er Markus Söder. Der Umweltminister gilt generell als einge-

laden, zumal er als gelernter Rundfunkjournalist ziemlich gut weiß, wo und wie er stehen muss, um keine Linse und kein Mikrofon auszulassen. Der wichtigste Gast war aber laut Gastgeber Uni-Präsident Prof. Karl-Dieter Gröske der bayerische Landesbischof Johannes Friedrich. Der hatte nämlich, mutmaßlich Gröske, seine



Ein Hauch von Ascot in Erlangen: Extravagante Hutmode. Foto: Aslanidis

guten Beziehungen nach ganz weit oben spielen lassen und einen außerordentlich lauen (bzw. „göttlichen“) Sommerabend beschert.

Mal Lust auf einen neuen Tanzpartner oder ein nettes Gespräch? An den „Treffpunktischen“ herrscht Hochbetrieb – böse Zungen behaupten, weil hier Platzsuchende schneller zum Zug kommen. Aber aufgepasst: Wer sich dorthin begibt, wo ein Scherzkeks „Du-willst-es-doch-auch-Tisch“ aufs

Platzkärtchen geschrieben hat, ist selbst schuld!

Einzigartig ist vieles beim Schlossgartenfest. So kennt Daniela Domröse, die als Miss Germany von 2006 seit vier Jahren auf vielen Großveranstaltungen der Republik Stammgast ist, keine Festivität, zu der die Besucher zu Fuß oder per Fahrrad kommen. „Woanders wird vorgefahren. Aber es ist schon ein toller Anblick, wenn es in der Erlanger Innenstadt von festlich gekleideten Menschen wimmelt“, berichtet Domröse.

Nun gut, für alle stimmt das wieder nicht. Die „Promis“ aus Politik und Wirtschaft lassen sich auch in der Hugenottenstadt vorkommen. Das sorgt dann dafür, dass auf dem Schlossplatz ein kleiner Autosalon zu bestaunen ist. Jedenfalls wissen wir nun, weshalb Autos mit dem Gewicht und den PS-Stärken von Panzern gebaut werden müssen. Welche Opfer man nicht auf sich nimmt, um die Wirtschaft anzukurbeln!

Expertin in Sachen Kleidung ist Claudia Scholl, die bei einer kleinen Modenschau zusammen mit Domröse ihre Ball-Collection vorstellt. Studiert hat sie an der WiSo Nürnberg – zwar nicht Design, aber immerhin Marketing. In ihrem Beruf eine extrem hilfreiche Sache. Und damit auch auf dem improvisierten Catwalk alles zum Schlossgartenfest passt, hat sie Model-Studentinnen mit dabei.

Prachtvoll das Feuerwerk zum Finale: Erst ein langsames, farbenfrohes emportasten am Hugenottenbrunnen und dann ein gewaltiges Hochfeuerwerk über den Bäumen des Schlossgartens. Eine Augenweide! smó/pm

@ Dia-Shows und Video gibt's unter www.erlanger-nachrichten.de



Eine Fahrt mit der Aagland'schen Motor-Kutsche zur Fest-Einstimmung: Organisatorin Ursula Ertl und Uni-Präsident Professor Dr. Karl-Dieter Gröske. F.: Aslanidis



Modenschau unterm Sternenhimmel: Die Nürnberger Designerin Claudia Scholl (2. v. links) und Ex-Miss-Germany Daniela Domröse (links). Foto: Aslanidis

